

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Waigel, Dr. Bötsch, Glos, Dr. Faltlhauser, Dr. Riedl (München), Dr. Stavenhagen, Schmitz (Baesweiler), Dr. Friedmann, Dr. Rose, Dr. Hackel, Borchert, Echternach, Austermann, Rossmannith, Löher, Strube, Deres, Frau Berger (Berlin), Roth (Gießen), Uldall, Biehle, Frau Geiger, von Schmude, Daweke, Schulhoff, Carstensen (Nordstrand), Dr. Pinger, Dr. Becker (Frankfurt), Seesing, Weiß, Schneider (Idar-Oberstein), Jagoda, Dr. Olderog, Schulze (Berlin), Wilz, Frau Roitzsch (Quickborn), Kraus, Lowack, Bayha, Sauer (Stuttgart), Dr.-Ing. Oldenstädt, Seehofer, Dr. Bugl, Clemens, Brunner, Dr.-Ing. Kansy, Dr. Schroeder (Freiburg) und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Haussmann, Frau Seiler-Albring, Dr. Weng, Beckmann, Bredehorn, Cronenberg (Arnsberg), Dr. Feldmann, Gattermann, Grünbeck, Hoffie, Kohn, Dr.-Ing. Laermann, Dr. Solms, Wolfgramm (Göttingen) und der Fraktion der FDP

Beteiligungs- und Privatisierungspolitik des Bundes

Nach eineinhalb Jahrzehnten ständiger Ausdehnung der Staats-tätigkeit sind die Grenzen des Staates neu abzustecken. In der Regierungserklärung vom 4. Mai 1983 ist als einer der vier Leitge-danken für die Arbeit in dieser Wahlperiode das Ziel genannt, „den Staat auf den Kern seiner Aufgaben zurückzuführen“. Unter dieser Zielsetzung wird auch überprüft werden müssen, ob bishe-riige Beteiligungen des Bundes an wirtschaftlichen Unternehmen ganz oder teilweise privatisiert werden können. Die Teilprivatisie-rung der VEBA ist ein erster Schritt in diese Richtung. Die Bundes-regierung hat weitere Schritte in Aussicht gestellt und eine sorg-fältige Überprüfung der Beteiligungspolitik des Bundes unter folgenden Gesichtspunkten zugesagt:

- Reorganisation und Konsolidierung von Verlustbeteili-gungen,
- keine weitere Zunahme der mittelbaren Beteiligungen,
- Prüfung der Möglichkeit weiterer Privatisierungen.

Dabei ist selbstverständlich auch die Verantwortung des Bundes für die Mitarbeiter der Bundesbeteiligungen zu beachten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie entwickelte sich die Zahl der unmittelbaren und mittelba-ren Beteiligungen des Bundes und der Sondervermögen des Bundes in den Jahren 1970 bis 1982?

2. Wie entwickelte sich der Umfang der Bundesbeteiligungen, gemessen am Nennkapital der Unternehmen, in den Jahren 1970 bis 1982?
3. Wie hoch waren die Haushaltseinnahmen des Bundes aus Dividenden und Gewinnausschüttungen in den Jahren 1970 bis 1982 insgesamt, und aufgegliedert nach einzelnen Jahren?
4. Wie hoch waren die Ausgaben des Bundes für seine Beteiligungen (Kapitalerhöhungen und sonstige Leistungen) in den Jahren 1970 bis 1982 insgesamt, und aufgegliedert nach einzelnen Jahren?
5. Sieht die Bundesregierung die Dividendenausschüttungen als angemessen und ausreichend an im Vergleich zu den für die Kreditaufnahme des Bundes am Kapitalmarkt zu entrichtenden Zinsen, und teilt sie die Auffassung, daß wegen dieser Zinsdifferenz die Bundesbeteiligungen insgesamt eine dauerhafte und fühlbare Belastung der Steuerzahler darstellen?
6. Sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, die Haushaltseinnahmen aus Dividenden und Gewinnausschüttungen zu erhöhen, z.B. im Bankenbereich?
7. Welche Bundesbediensteten sind seit 1970, in welchen Jahren, in Geschäftsleitungen welcher mittelbaren und unmittelbaren Bundesbeteiligungen eingetreten?
8. Wird die Bundesregierung im Rahmen dieser Überprüfungen auch die Bankenbeteiligungen des Bundes einbeziehen?
9. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß es Sache des Bundes als Eigentümer ist zu entscheiden, in welcher Höhe die Beteiligung erforderlich ist, um dem Bundesinteresse zu entsprechen?
10. Hat die Bundesregierung sichergestellt, daß Organe von Bundesbeteiligungen nicht durch Beschlüsse, Stellungnahmen oder Äußerungen die Haltung der Bundesregierung präjudizieren, während die Prüfungen über weitere Privatisierungsschritte laufen?
11. Wird die Bundesregierung noch im Laufe dieses Jahres ihre Vorschläge zur weiteren Privatisierung vorlegen?

Bonn, den 12. Juli 1984

Dr. Waigel
Dr. Bötsch
Glos
Dr. Faltlhauser
Dr. Riedl (München)
Dr. Stavenhagen
Schmitz (Baesweiler)
Dr. Friedmann
Dr. Rose
Dr. Hackel
Borchert

Echternach
Austermann
Rossmanith
Löher
Strube
Deres
Frau Berger (Berlin)
Roth (Gießen)
Uldall
Biehle
Frau Geiger
von Schmude
Daweke
Schulhoff
Carstensen (Nordstrand)
Dr. Pinger
Dr. Becker (Frankfurt)
Seesing
Weiß
Schneider (Idar-Oberstein)
Jagoda
Dr. Olderog
Schulze (Berlin)
Wilz
Frau Roitzsch (Quickborn)
Kraus
Lowack
Bayha
Sauer (Stuttgart)
Dr.-Ing. Oldenstädt
Seehofer
Dr. Bugl
Clemens
Brunner
Dr.-Ing. Kansy
Dr. Schroeder (Freiburg)
Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Dr. Haussmann
Frau Seiler-Albring
Dr. Weng
Beckmann
Bredehorn
Cronenberg (Arnsberg)
Dr. Feldmann
Gattermann
Grünbeck
Hoffie
Kohn
Dr.-Ing. Laermann
Dr. Solms
Wolfgramm (Göttingen)
Mischnick und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333